

Qualifikationsziele

Bachelor Betriebliches Management

**Zentrum für Akademische Weiterbildung der Technischen Hochschule Deg-
gendorf**

Verfasser: Prof. Waldemar Berg, Studiengangsleiter für den Bachelorstudiengang Be-
triebliches Management

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen für weibliche und männliche Personen wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf männliche und weibliche Angehörige der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 05.05.2023

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtsneutralität.....	1
1 Ziele des Studiengangs.....	3
2 Lernergebnisse des Studiengangs	3
3 Studienziele und Qualifikationsziele	3
4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix.....	7

1 Ziele des Studiengangs

Ziel des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiums im Bachelorstudiengang „Betriebliches Management“ ist die Ausbildung von Betriebswirtinnen und Betriebswirten, die auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis relevante Fragestellungen bearbeiten können.

Im Einzelnen werden die Studierenden

- umfassende Fachkenntnisse erwerben, die sie u. a. zur Übernahme von Managementaufgaben in Unternehmen und Administrationen befähigen,
- soziale und methodische Fähigkeiten entwickeln, die es ihnen erlauben, in einem komplexen und interkulturellen Umfeld sicher zu agieren und kompetent zu handeln.

Diesem Ziel dient auch das integrierte praktische Studiensemester, durch das der Ort der Ausbildung in ausgewählte Unternehmen in enger Abstimmung mit der Hochschule verlagert wird.

2 Lernergebnisse des Studiengangs

Das Studium des Betrieblichen Managements befähigt die Studierenden, betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen in Unternehmen selbständig und ergebnisorientiert auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu bearbeiten und für alle wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereiche Problemlösungen zu entwickeln.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden die Befähigung, das Management von Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen auf allen wichtigen Ebenen zu unterstützen. Sie entwickeln methodische Fähigkeiten, mit deren Hilfe sie auch komplexe Fragestellungen kompetent bearbeiten und lösen können.

Darüber hinaus zielt der Studiengang Betriebliches Management auf die Entwicklung persönlicher und sozialer Fähigkeiten ab, die die Studierenden auf die Zusammenarbeit in Teams und die Bewältigung von Führungsaufgaben vorbereiten.

3 Studienziele und Qualifikationsziele

Nach Beendigung des Studiums sollten die Absolventen folgende Kompetenzen erworben haben:

- Fachkompetenz,
- Methodenkompetenz,
- Persönliche Kompetenz,
- Soziale Kompetenz.

Der Studiengang Betriebliches Management ist modular aufgebaut und besteht aus neun Theoriesemestern und zwei Praxissemestern.

In den Modulen der ersten beiden Semester wird schwerpunktmäßig Basiswissen vermittelt (Beispiele sind Rechnungswesen, Finanzen und Investition, Grundlagen Recht). Dieses Faktenwissen befähigt die Studierenden dazu, zunächst einfachere betriebswirtschaftliche Probleme lösen zu können.

Im weiteren Studienverlauf werden zunehmend die Wechselbeziehungen der einzelnen Module des Curriculums dargestellt.

Die Berufstätigkeit während des gesamten Studiums bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen zur Lösung praktischer Fragestellungen einzusetzen. Im 9. Semester verfassen die Studierenden eine Bachelor Thesis im Umfang von 12 ECTS. Mit der Bachelorarbeit weisen die Studierenden die Fähigkeit nach, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das Studium erfolgreich absolviert und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben. Die Bachelorarbeit kann zu jedem Thema geschrieben werden, das sich inhaltlich einem der Module des Studiengangs zuordnen lässt.

Die Prüfungen orientieren sich an den Inhalten der Unterrichtsveranstaltungen und sind überwiegend schriftlich oder in Form einer Studienarbeit abzuleisten. Insgesamt erwerben die Studierenden 210 ECTS.

Kenntnisse:

Die Absolventen haben ein breites Wissen über die wesentlichen wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Felder mit Vertiefungen in Theorie und Praxis. Sie kennen die für die verschiedenen Bereiche relevanten Begriffe und Methoden.

Darüber hinaus besitzen sie Kenntnisse über institutionelle Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Unternehmen und können die wichtigsten Funktionsbereiche in das Gesamtbild eines Unternehmens einordnen sowie deren Aufgaben wiedergeben.

Die Absolventen kennen die wesentlichen betrieblichen, volkswirtschaftlichen und managementbezogenen Prozesse sowie deren Wechselwirkungen (wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse).

Sie erkennen in ihrer Arbeitswelt auftretende Probleme und verstehen die Prinzipien im Unternehmen. Damit sind Sie zu selbständiger Arbeit und verantwortlichem Handeln auf den jeweiligen Berufsfeldern befähigt.

Zudem verfügen Sie über grundlegende interkulturelle Kenntnisse sowie mathematische und statistische Denk- und Arbeitsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.

Die Absolventen besitzen den für die berufliche Praxis erforderlichen Umgang mit juristischer Materie und die Grundkenntnisse zu den in der Wirtschaftspraxis bedeutsamen Rechtsnormen (rechtswissenschaftliche Kenntnisse).

Darüber hinaus haben sie Wissen über die wesentlichen Grundlagen der Informationstechnologie (IT-Kenntnisse) sowie zur Koordination, Kommunikation, Methodik und Führung (integrative Kenntnisse).

Außerdem verfügen sie über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der empirischen Forschung und sind mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertraut (wissenschaftliches Arbeiten).

Fähigkeiten: Die Absolventen sind in der Lage,

- wirtschaftliche Aufgabenstellungen zu identifizieren, zu abstrahieren, zu strukturieren und ganzheitlich bzw. integrativ zu lösen.
- wirtschaftliche Prozesse zu beurteilen, zu planen, auszuwählen sowie die Komplexität aufeinander bezogener Wahrnehmungen, Erwartungen und Handlungen in Organisationen zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen.
- Wissen aus verschiedenen Bereichen einzuordnen und problemorientiert auch bei der Lösung komplexer Probleme zu kombinieren.
- betriebliche Anwendungssysteme richtig einzusetzen sowie Führungs- und Arbeitsbeziehungen kompetent zu gestalten.

- im eigenen Unternehmen gelebten Prozesse zu charakterisieren und die besonderen Chancen und Herausforderungen zu identifizieren.
- quantitative und qualitative Methoden anzuwenden, damit zielgerichtete, für die jeweiligen Erfordernisse geeigneten Lösungsansätze erarbeitet werden können.
- Probleme wie Interessenkonflikte nicht nur zu erkennen, sondern auch zu analysieren und Lösungsansätze zu diskutieren.
- ihr Urteilsvermögen als Betriebswirte einzusetzen und weiterzuentwickeln, um praktische Lösungen und Konzepte auch bei neuen, unbekanntem Problemen zu entwickeln
- soziale und kommunikative Prozesse zu reflektieren sowie durch Feedback- und Reflexionsrunden die Wirkung eigenen Verhaltens zu überprüfen und zu analysieren.

Kompetenzen: Die Absolventen haben die Kompetenz,

- ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur optimalen Lösung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen einzusetzen sowie iterativ Lösungen für Problemstellungen zu generieren, zu evaluieren, an geeigneter Stelle zu hinterfragen und zu analysieren (Fachkompetenz).
- sich zügig methodisch und systematisch in neue, unbekannte Aufgaben einzuarbeiten.
- durch den hohen Praxisbezug während des Studiums, die theoretischen Grundlagen unmittelbar in das berufliche Umfeld zu integrieren.
- rationale, ethisch begründete Entscheidungen zu treffen sowie kritisch zu denken, um innovative und effektive Lösungen für bereichsübergreifende Probleme zu finden (Kompetenz zum kritischen Denken).
- Inhalte und Probleme mit Fachkollegen auch fremdsprachlich und interkulturell zu kommunizieren (Kommunikationskompetenz) und als Mitglieder (inter-) nationaler Gruppen zu arbeiten, Projekte zu organisieren und durchzuführen (interkulturelle Kompetenz).
- effektiv in unterschiedlichen Situationen fachübergreifend zu arbeiten (Kompetenz zu Kooperation und Teamwork) sowie Teams zu gestalten, zu leiten und deren Ergebnisse zu beurteilen (Sozialkompetenz).
- komplexe Aufgabenstellungen im wirtschaftlichen Kontext zu erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch zu lösen (Problemlösungs- und Handlungskompetenz).
- eigenständig Projekte zu planen, anzustoßen und zu evaluieren.

- einschlägige wissenschaftliche Methoden und neue Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften auf Aufgabenstellungen in der Praxis anzuwenden (Transferkompetenz).
- in eine entsprechende Führungsverantwortung hineinzuwachsen, die Führungsrolle zu reflektieren, Sensibilität für die Wirkung eigener Handlungen zu entwickeln und Verantwortung für deren Konsequenzen zu übernehmen (Persönliche Kompetenz).
- ihre Stärken in den Entwicklungsprozess und Geschäftsmodelldesign einzubringen sowie Problemstellungen zu erfassen und nutzerzentrierte Lösungen zu entwickeln (Persönliche Kompetenz).
- ihre Ideen und Ergebnisse logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form zu kommunizieren und nach wissenschaftlichen Standards zu präsentieren.

4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielmatrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Bachelorstudiengang beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Bachelorstudiengang hergestellt.

Zielmatrix der Module im Bachelor Betriebliches Management												
Modul	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Betriebswirtschaftliches Know-How	Rechtswissenschaftliche und methodische Fähigkeiten	IT-Skills & Digitalisierung	Überfachlich	Betriebswirtschaftliches Know-How	Rechtswissenschaftliche und methodische Fähigkeiten	IT-Skills & Digitalisierung	Überfachlich	Betriebswirtschaftliches Know-How	Rechtswissenschaftliche und methodische Fähigkeiten	IT-Skills & Digitalisierung	Überfachlich
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	xx	x			xx	x			xx	x		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	x	x		x	x	x		x	x	x		x
Grundlagen Recht		xx				xx				xx		
Grundlagen Rechnungswesen	xx				xx				xx			
Finanzierung und Investition	xx				xx				xx			
Mathematik und Statistik				xx				xx				xx
Wissenschaftliches Arbeiten			x	xx			x	xx			x	xx
Wirtschaftsinformatik			xx	x			xx	x			xx	x
Bilanzierung und Bilanzpolitik	xx				xx				xx			
Wirtschaftsenglisch I				xx				xx				xx
Material- und Produktionswirtschaft	xx	x	x		xx	x	x		xx	x	x	
IT-Management und Digitalisierung			xx				xx				xx	
Geschäftsprozessmanagement	xx	x	x		xx	x	x		xx	x	x	
Controlling und Treasury	xx	x			xx	x			xx	x		
Human Resource Management, Organisation und Change	xx	x			xx	x			xx	x		
Einführung Marketing 4.0	xx	x			xx	x			xx	x		
Praxissemester I				xx				xx				xx
Praxissemester II				xx				xx				xx

Wahlmodul I			x	xx			x	xx			x	xx
Wahlmodul II		x		xx		x		xx		x		xx
Wahlmodul III	x			xx	x			xx	x			xx
Wahlmodul IV	x			xx	x			xx	x			xx
Vertrieb im digitalen Zeitalter	xx		x		xx		x		xx		x	
Qualitäts- und Projektmanagement	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeits- und Vertragsrecht		xx				xx				xx		
Wirtschaftsenglisch II				xx				xx				xx
Internationale Wirtschaftspolitik	X	x		x	x	x		x	x	x		x
Betriebliche Steuern	xx	xx			xx	xx			xx	xx		
FWP I (Fachwissenschaftl. Wahlpflichtfach)	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
Rhetorik, Kommunikation und Social Skills				xx				xx				xx
Supply Chain Management	xx		x		xx		x		xx		x	
Management Business Plan	xx			x	xx			x	xx			x
Datenbanken und Wissensmanagement	x		xx		x		xx		x		xx	
FWP II (Fachwissenschaftl. Wahlpflichtfach)	xx	xx	xx		xx	xx	xx		xx	xx	xx	
Managementtechniken und Kompetenzen				xx				xx				xx
Bachelorarbeit				xx				xx				xx

Legende: xx starker Bezug; x mittlerer Bezug